

St. Bonifatius
Leipzig-Süd

20 | Herbstgrüße

24

ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD

Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau



Winter Is Coming...

Liebe Gemeinde,

die Ergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen erschüttern. Viele Menschen sind fassungslos. Freunde überlegen Leipzig nach vielen Jahren wieder zu verlassen. Ich fühle mich selbst ratlos, habe Angst und bin resigniert.

Gut zwei Drittel unserer Mitmenschen misstrauen den tragenden Säulen unserer Gesellschaft. 35 Jahre nach der friedlichen Revolution wählen sie Parteien, die unser freiheitlich-demokratisches System grundlegend in Frage stellen. Sie wählen einfache Formeln und platte (Un)wahrheiten. Sie wählen Menschen, die offen für Ausgrenzung stehen, den Klimawandel ignorieren und statt Mitmenschlichkeit Stärke predigen – wir und ich zuerst. Etablierte Parteien tappen in die populistische Falle, diffamieren sich gegenseitig, negieren Lösungen und legen das Ringen um Konsens als Schwäche aus. Wir bauen Grenzen wieder auf, wo wir eben noch Grenzen überwunden haben. Argumente zählen nicht mehr. Die Angst vor Veränderungen macht blind für Chancen und Möglichkeiten.

Warum sind so viele Menschen geschichtsvergessen, wütend und unzufrieden? Ich weiß es nicht. Natürlich ist nicht alles super. Und na klar, es könnte vieles und so einiges besser laufen. Aber: Geht es „uns“ wirklich so schlecht?

So ganz möchte ich mich damit nicht abfinden. Sind wir als Christen nicht dazu aufgerufen, dem etwas entgegen zu setzen? Wenn Worte und Argumente nicht mehr überzeugen, können wir durch unseren gelebten Glauben Beispiel geben. Wertzuschätzen, was wir haben. Dankbar zu sein, für das Geschenk hier leben zu dürfen.



„Die Angst vor Veränderungen macht blind für Chancen und Möglichkeiten.“

Die Schöpfung zu bewahren und sie nicht zu ver-

schwenden. Unser Handeln, unsere Nächstenliebe und unser Engagement sind Zeichen, die sprechen lassen.

Es ist nicht immer einfach, Christsein zu leben. Dabei helfen kann eine gute Gemeinschaft. Blättern Sie durch das Heft und sehen Sie, wie viel Gutes in unserer Gemeinde erlebbar ist. **Das macht Hoffnung. Das macht Mut.** Dazu gehört aber auch, dass all dies immer und fortwährend viel Mühe, Engagement und die Mithilfe vieler braucht.

Es war toll zu erleben, wie sich beim „Dank für's Ehrenamt“ die gesamte Kirche füllte. So viele tun mit. Vor und hinter dem Altar. Sichtbar und unsichtbar. Und trotzdem wird es in Zukunft immer wichtiger sein, dass wir als Gemeinde „agil“ sind und bleiben. Demnächst stehen die Wahlen zu unseren Gremien an. Schlagen Sie Freunde und Bekannte vor, die Sie sich in dieser Rolle wünschen. Und wenn Sie selbst gefragt werden... winken Sie nicht gleich ab. Wir brauchen Sie und Euch. Dazu möchte ich Sie ermuntern und ermutigen. Wie groß die Bereitschaft ist, unsere Gemeinde zu unterstützen, hat die Spendenaktion für unsere Kuppel gezeigt. Das hat uns alle überwältigt.

Verlieren wir nicht den Mut. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine „bunte“ Herbstzeit. Ich bin zuversichtlich, dass die Zukunft nicht so frostig wird wie es derzeit scheint.

Ihr Andreas Hahn, Pfarreiratsvorsitzender

Worte, die treffen

*Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,*

Ich bin im Urlaub und es ist Sonntag. Ich möchte gerne einen Gottesdienst besuchen, möglichst in der Nähe. Dies ist hier auf der

Insel Rügen gar nicht so einfach. Aber vielleicht treffe ich dort auch Menschen, denen ich in den letzten Tagen begegnet bin. So sitze ich nach elf km Radtour in der evangelischen Kirche in Waase auf der Insel Ummanz. Es ist eine schöne alte Backsteinkirche aus dem 14. Jahrhundert. 15 Leute haben sich dort versammelt dazu der Pfarrer und der Organist. Es ist schön, mal nicht selber den Gottesdienst halten zu müssen, sondern einfach in der Bank sitzen und zur Ruhe kommen, zuhören, mitbeten und sich fallen lassen. Die Predigt des Pfarrers dreht sich um Lichtgestalten und bezieht sich auf Verse aus dem 4. und 5. Kapitel des Epheserbriefes. Er spricht über Donald Trump, der sich kurz nach dem Attentat auf ihn wie der Messias inszeniert, wie der Retter der Welt. Eines seiner Mittel sind nicht nur Falschaussagen, sondern er wettet über politische Gegner und versucht sie nach allen Mitteln schlecht zu reden. Der Prediger setzt die Worte aus dem Epheserbrief dagegen. Wenn ihr wirklich Kinder des Lichtes sein wollt, dann „sollt ihr die Lüge ablegen. Vielmehr sollt ihr Worte der Wahrheit sagen, wenn ihr miteinander redet.“ Andere Worte folgen: „Ihr sollt nicht sagen, was andere herabsetzt, nicht dumm daherreden und keine zweideutigen Witze machen. Das ist nicht



„Wer über andere schlecht redet, ist nicht besser als diese.“

angemessen! Bringt vielmehr euren Dank zum Ausdruck.“ und „Prüft also bei allem, was ihr tut, ob es dem Herrn gefällt. Und beteiligt euch nicht an Taten, die der Finsternis entstammen und fruchtlos sind. Deckt vielmehr diese Taten auf! Denn es ist eine Schande, auch von dem zu reden, was andere im Verborgenen tun.“ Ja, die Taten der Finsternis aufzudecken, das ist in Ordnung, denke ich als ich seine Sätze höre. Doch plötzlich höre ich Worte, die mich überraschen. In einer Welt, die verunsichert ist, ist es nicht gut, über die Schlechtigkeit der anderen zu reden. Wer über andere schlecht redet, ist nicht besser als diese. Wer über die Fehler und Schwächen der anderen redet, fühlt sich besser, ist es aber nicht. Dies führt oft zur Selbsttäuschung, man hält sich selber für besser und begeht oft größere Fehler, die nicht nur einem selbst schaden, sondern oft andere treffen. Oder man will alles besser machen, überfordert sich und andere, betreibt Raubbau an seinen körperlichen und geistigen Ressourcen und schlittert unter Umständen ins Burn-out. Das sind Sätze, die mich nachdenklich machen. Läuft nicht vieles in der Politik, in der Gesellschaft und auch selbst in unseren Gemeinden so? Lichtgestalten, so der Pfarrer, sind nicht Leute, die sich über andere erheben, sondern die, die Besseres vorleben und die Wahrheit durch ihr Leben zeigen. „Führt also eure Leben wie die Kinder des Lichtes! – Denn das Licht bringt als Ertrag lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.“ Starke Sätze, die mich beeindruckt haben. Danke!

angemessen! Bringt vielmehr euren Dank zum Ausdruck.“ und „Prüft also bei allem, was ihr tut, ob es dem Herrn gefällt. Und beteiligt euch nicht an Taten, die der Finsternis entstammen und fruchtlos sind. Deckt vielmehr diese Taten auf! Denn es ist eine Schande, auch von dem zu reden, was

andere im Verborgenen tun.“ Ja, die Taten der Finsternis aufzudecken, das ist in Ordnung, denke ich als ich seine Sätze höre. Doch plötzlich höre ich Worte, die mich überraschen. In einer Welt, die verunsichert

ist, ist es nicht gut, über die Schlechtigkeit der anderen zu reden. Wer über andere schlecht redet, ist nicht besser als diese. Wer über die Fehler und Schwächen der

anderen redet, fühlt sich besser, ist es aber nicht. Dies führt oft zur Selbsttäuschung, man hält sich selber für besser und begeht oft größere Fehler, die nicht nur einem selbst schaden, sondern oft andere treffen. Oder man will alles besser machen, überfordert sich und andere, betreibt Raubbau an seinen körperlichen und geistigen Ressourcen und schlittert unter Umständen ins Burn-out. Das sind Sätze, die mich nachdenklich machen. Läuft nicht vieles in der Politik, in der Gesellschaft und auch selbst in unseren Gemeinden so? Lichtgestalten, so der Pfarrer, sind nicht Leute, die sich über andere erheben, sondern die, die Besseres vorleben und die Wahrheit durch ihr Leben zeigen. „Führt also eure Leben wie die Kinder des Lichtes! – Denn das Licht bringt als Ertrag lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.“ Starke Sätze, die mich beeindruckt haben. Danke!

Wenn sich jetzt jemand fragt, war denn unser Pfarrer in einem katholischen Gottesdienst in einer evangelischen Dorfkirche, dann gehört zur Wahrheit, dass dies ein evangelischer Sonntagsgottesdienst war, und ich meinem evangelischen Kollegen dankbar bin für die Predigt und die Worte, die mein Herz getroffen und berührt haben. Es lohnt sich, mal über den Tellerrand hinaus zu blicken und sich beschenken zu lassen.

Ach übrigens, ich habe keine Leute in diesem Gottesdienst getroffen, denen ich in den Tagen zuvor begegnet bin, außer meinen Familienangehörigen, aber ich habe danach

einige getroffen, denen ich im Gottesdienst begegnet war. Und oft gab es ein kurzes Gespräch, oder ein freundliches „Moin“, ein Kopfnicken oder intensives Winken, welches einem ein Lächeln in Gesicht gezaubert hat. Liebe Leser und Leserinnen, ich wünsche auch Ihnen lichtvolle Begegnungen, Worte die Ihr Herz treffen und Menschen, die Ihnen die Freude ins Herz und Gesicht schreiben.

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

Die Zitate aus dem Epheserbrief sind der Basis Bibel der Deutschen Bibelgesellschaft entnommen.

Wahlen zum Ortskirchenrat

Am 16. und 17. November werden in unserer Pfarrei vier Ortskirchenräte an diesen fünf Wahlorten gewählt:

- St. Bonifatius Leipzig-Connewitz
- St. Peter und Paul Markkleeberg und Christkönig Böhlen, Wahlorte Markkleeberg und Böhlen
- Heilig Geist Zwenkau
- St. Hedwig Pegau



Bis zum 22. September können Kandidaten vorgeschlagen werden. Entweder werfen Sie einen Zettel in die bereitstehenden Boxen in den Kirchen, oder Sie senden eine eMail mit Ihrem Vorschlag an das Pfarrbüro: leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de

Gerne dürfen Sie mehrere Personen und/oder auch sich selbst vorschlagen. Sie bekunden damit Ihr Interesse an der Gestaltung des pastoralen Lebens in Ihrer Gemeinde und unserer Pfarrei.

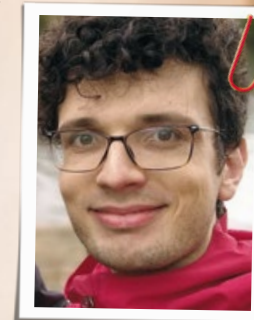
Wenn die vorgeschlagenen Personen zur Kandidatur bereit sind – die Zustimmung muss schriftlich bis 25. Oktober vorliegen – werden durch den Wahlausschuss die Kandidatenlisten erstellt. Der Wahlausschuss hat sich am 7. August konstituiert. Ihm sei an dieser Stelle herzlich für die Übernahme dieser

wichtigen Aufgabe gedankt. Nach Auszählung der Stimmen am 16. November werden die Wahlergebnisse ab 19. November veröffentlicht. Danach besteht eine 2wöchige Einspruchsfrist. Die Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt im Dezember 2024 für den Januar 2025.

Sie möchten Ihr Wahlrecht durch Briefwahl wahrnehmen? Das Antragsformular erhalten Sie im Pfarrbüro oder zum Download auf unserer Website. Oder melden sich einfach telefonisch bzw. per eMail.

Liebe Menschen der Pfarrei St. Bonifatius,

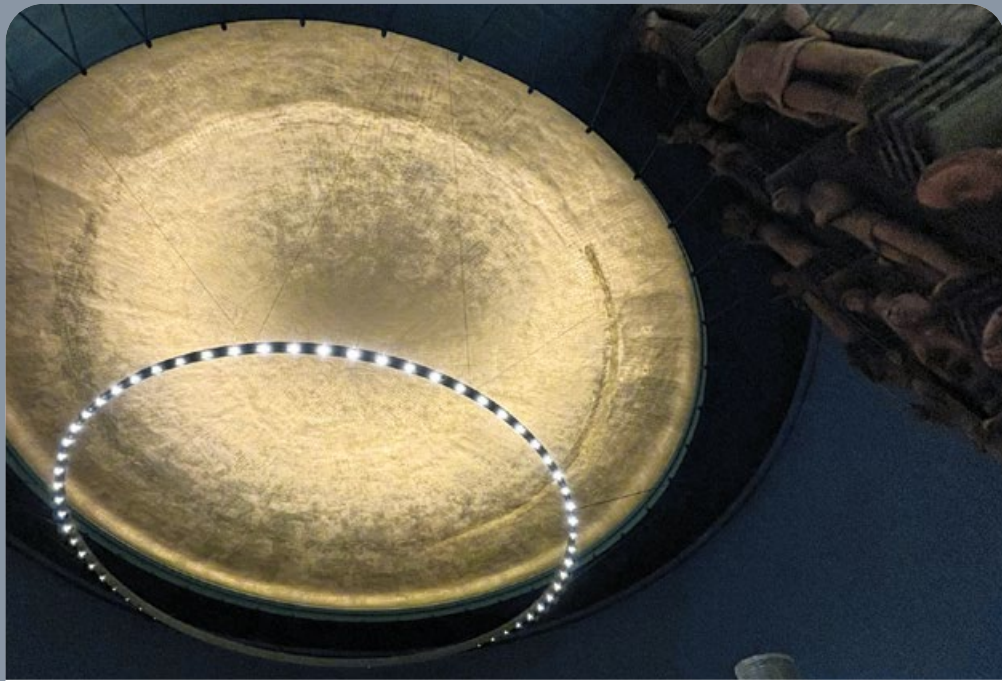
mein Name ist Felix Flath und freue mich, mich Ihnen als neuer Kirchenmusiker vorstellen zu dürfen. Seit dem 1.9.2024 bin ich in der Pfarrei St. Bonifatius zu 30% angestellt. Nachdem durch die strukturellen Veränderungen im Zuge des Strategieprozesses die Stelle in Leipzig-Ost auf 45% reduziert werden musste, ergab sich die Möglichkeit dieser Veränderung durch eine Kooperation beider Pfarreien auf musikalischer Ebene zu begegnen. Meine musikalischen Wurzeln habe ich in Dresden, wo ich die Ausbildung bei den Kapellknaben und Studium der Schulmusik und Kirchenmusik genießen durfte. Durch meine früheren Stellen als Chorleiter in Herz-Jesu und später Domkantor an der Kathedrale bei den Dresdner Kapellknaben konnte ich die Bandbreite der Kirchenmusik unseres Bistums kennenlernen. Und so sind wir, meine Frau und ich und unsere beiden kleinen Kinder seit knapp drei Jahren in Leipzig zu Hause und haben in Connewitz Heimat gefunden. Daher freue ich mich darauf jetzt auch beruflich im Leipziger Süden und darüber hinaus anzukommen. Neben dem gottesdienstlichen Orgelspiel, wird meine Aufgabe zunächst die Leitung des Kirchenchores in St. Bonifatius sein. Darüber hinaus werde ich versuchen auch Angebote zum Singen und Musizieren für Kinder zu schaffen. Pfarreiübergreifende Kooperationen z.B: der beiden Kirchenchöre nutzen Synergien und eröffnen Möglichkeiten, größere gemeinsame Projekte zu realisieren. Gleich zu Beginn sind dazu die Sänger:innen aus Bonifatius zu einem musikalischen Gottesdienst in St. Laurentius mit der Aufführung der **Dvorak-Messe in D eingeladen, am 27. Oktober 10:30 Uhr** mitzusingen. Die Rückeinladung besteht dann für die Sänger:innen des Kirchenchores in St. Laurentius, beim Kirchweihfest in Bonifatius am 19. Januar mitzuwirken. Sehr dankbar bin ich für die vielen Engagierten in den Gemeinden vor Ort, die Musizieren, Orgel spielen, Chöre leiten, darin mitsingen, Kantorendienst und vieles mehr tun! Ohne dieses beherzte ehrenamtliche Engagement wäre es in unseren Kirchen sehr viel stiller und weniger vielfältig – also Danke, dass Sie da sind und mittun, ich freue mich Sie kennenzulernen und auch Ansprechpartner zu sein. Sie können mich unter felix.flath@pfarrei-bddmei.de oder 01575/2675322 erreichen. Bis bald z.B.: am **29. September in Zwenkau** und Herzliche Grüße



Felix Flath

SPECIAL PRESETS

VIBRATO



Spendenbereitschaft überwältigend Operation „Kuppel“ erfolgreich abgeschlossen

Die Sanierung der Kuppel ist abgeschlossen und damit auch unsere Spendenaktion. Der Riss in unserer Kuppel war teilweise über 4 cm breit und ist mit einem Spezialverfahren auf 20 Meter Länge verpresst und fachgerecht verschlossen worden. Das Blattgold wurde durch die Restaurationsfirma aufgebracht.

Das wäre ohne Ihre Hilfe nicht möglich gewesen: Unser ursprüngliches Spendenziel von 10.000 Euro wurde durch Ihre Spenden nicht nur erreicht, sondern mit 14.920 Euro um fast 50% überboten.

„Nebenbei“ wurden die bisher im Lichtkranz verwendeten Halogen-Strahler durch LED-Leuchten ersetzt. Das reduziert den Energieverbrauch der Beleuchtung drastisch. Statt bisher ca. 7.000 Watt werden nun nur noch rund 500 Watt Elektroenergie gebraucht. So erstrahlt unsere Kirchenkuppel mit Ihrer Hilfe wieder in neuem Glanz. Die „Narbe“ in unser Kuppel wird uns an die sehr erfolgreiche gemeinsame Sanierungs-„Operation“ erinnern. Aber wie bei einer „echten“ OP, irgendwann ist die Narbe nur noch zu erahnen... Nochmals ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer.

Der Kirchenvorstand



„Ernten, was wir säen“

Erntedankfest für die gesamte Pfarrei am 29. September in St. Bonifatius



Am Sonntag den 29. September laden wir die gesamte Pfarrei herzlich ein zu einem gemeinsamen Erntedankfest.

Leider kann das Fest nicht wie geplant in Zwenkau stattfinden. Grund dafür sind weiträumige und ganztägige Straßensperrungen rund um das Kirchengelände in Zwenkau im Rahmen der 1050-Jahr-Feier. Wir mussten das Fest daher nach Leipzig verlegen.

Programm und Zeitplan bleiben wie geplant: Um 10 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche St. Bonifatius einen festlich-bunten Familiengottesdienst. Der Kirchenchor wird singen und unser neuer Kantor Felix Flath gibt seinen musikalischen Einstand. Nach dem Gottesdienst ist Zeit für Aktionen und Begegnung: Für die Kinder gibt es nicht nur viel zu entdecken, sondern auch jede Menge Spiel- und Bastelspaß. Die Minis berichten von Ihren Erlebnissen in Rom, Cornelia Geppert hat wieder Ihre Bienen im Gepäck und auch in diesem Jahr lädt der Eine-Welt e.V. zur Kaffeever-

kostung. Und wir freuen uns auf tolle Gäste: Der tourende Franziskanerpater Gabriel Zörning OFM legt mit seinem „Rollenden Kloster“ wieder einen Stopp bei uns ein. Mit seinem Wohnmobil ist er seit 2021 auf verschiedenen Events, auf Campingplätzen oder überall dort wohin er „gerufen“ wird unterwegs. Wie in jedem Jahr erbitten wir auch in diesem Jahr Spenden in Form von Lebensmitteln oder finanzieller Unterstützung für die Bahnhofsmision und die Oase. Die Leiterin der Leipziger Bahnhofsmision Sophie Wischnewski wird dabei sein und die Spenden persönlich in Empfang nehmen. Sophie Wischnewski wird Ihnen sehr gern von Ihrer Arbeit berichten. Um 13.30 Uhr beschließen wir das Erntedankfest mit einem Abschluss und dem Segen. Wir hoffen auf ein schönes Fest und freuen uns sehr auf Ihr aller Kommen.

Organisatorische Hinweise:

Für ihr leibliches Wohl ist gesorgt: Es gibt wieder erntefrische Kartoffeln mit Kräuterquark. Die ganz besonderen Kartoffelsorten

werden uns wieder von der Elsteraue Kartoffel GmbH gespendet. Vielen Dank dafür.

Kuchenspenden: Für eine reiche Kaffeetafel freuen wir uns auf zahlreiche Kuchenspenden. Bitte tragen Sie sich dafür in die Listen ein.

Lebensmittelspenden: Ihre Lebensmittelspenden können Sie im Laufe der Woche im Pfarrhaus abgeben. Wir werden alle Spenden gemeinsam der Bahnhofsmission bzw. der Oase übergeben. Vor Ort wird es auch eine Spendenbox für Geldspenden geben.

Helfende Hände gesucht: Wenn Sie beim Fest mit anpacken können, würden Sie uns sehr helfen. Tragen Sie sich gern in die Listen ein oder sprechen Sie uns einfach an. Danke.

Andreas Hahn



Im Geiste Jesu leben

Firmvorbereitung 2024/2025

Im kommenden Jahr, genauer am Samstag, den 27.09.2025 wird Bischof Heinrich Timmerers in unserer Pfarrei wieder das Sakrament der Firmung spenden.

Etwa 40 junge Christen aus allen Gemeinden unserer Pfarrei machen sich in den nächsten Wochen und Monaten auf einen gemeinsamen Weg – nämlich miteinander zu überlegen und zu ergründen, was es heißen kann, heute als junger Mensch im Geiste Jesu zu leben. Am Ende des Vorbereitungsweges soll eine je individuelle, reife und fundierte Entscheidung stehen, ob man zu Gott, zur Kirche, zum Glauben „Ja!“ sagen kann.

Diesen Weg gehen unsere jungen Christen nicht allein – unter Leitung von Gemeindeferent Matthias Demmich wird ein Team aus Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern die Jugendlichen unterstützen. Ver-

schiedene Treffen, Gottesdienste, Aktionen usw. werden diese Zeit prägen. Auch in den Gemeinden werden unsere FirmbewerberInnen immer mal zu erleben sein.

Wir bitten herzlich um das begleitende Gebet der Gemeinden für unsere jungen Christen.

Übrigens...Wir suchen nach wie vor helfende Hände für die Firmvorbereitung.

Wenn jemand noch in das Team der Firmbegleiter einsteigen möchte, so würde uns das sehr freuen. Und für die Treffen der Gesamtgruppe, welche ca. einmal monatlich an einem Samstagvormittag stattfinden, werden helfende Hände für den ein oder anderen organisatorischen Handgriff gesucht. Der Gemeindeferent freut sich über jede helfende Hand.

Matthias Demmich

300 Jahre Kirche in Zöbiger

Ja, aber das ist doch eine evangelische Kirche in Markkleeberg? Und überhaupt ist das doch gar keine richtige Kirche mehr! Eher eine Ruine, ein bisschen zurecht gemacht, oder? Und was heißt denn hier „Fahrradkirche“?

Auf alle diese Fragen wollen wir eine Antwort bekommen.

Wann? Am Dienstag, **8.10.2024**

in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr

Wo? Direkt an und in der Fahrradkirche Zöbiger, Dorfstr. 6 in Markkleeberg, Anreise mit dem Auto geht auch.

Anmeldung unter 0171-3267353.

Wer will, kommt vorher zum Gottesdienst in Peter und Paul Markkleeberg, wie immer um 9.00 Uhr. Anschließend fahren wir dann gemeinsam nach Zöbiger oder wir treffen uns an der Fahrradkirche um 10.00 Uhr.

Bis dann Dorit Neumann-Fuhrmann



Der Herr – unser Hirte

Gemeindefahrt im Oktober ins Winfriedhaus

In wenigen Tagen geht es los. Die Gemeindefahrt führt auch in diesem Jahr wieder ins Winfriedhaus nach Schmiedeberg. Es gibt viel Natur, Gebet, Geselligkeit und interessante Begegnungen. Unser Thema in diesem Jahr: Der Herr – unser Hirte.

Am Freitag sind wir den ganzen Tag in der Schäferei Drutschmann in Dippoldiswalde. Wir gehen mit der Schäferin und Lehrlings-Sohnemann auf die Weide und lernen viel über ein fast vergessenes Handwerk. In der Stube kann dann gesponnen, gefilzt und geschnattert werden. Am Samstag sind wir in der wunderschönen

Natur unterwegs und fachsimpeln und diskutieren am Nachmittag und Abend... Natürlich über Gott und unsere Welt.

Wir werden Zeit am Lagerfeuer verbringen, spielen, singen und wie immer eine gute Zeit miteinander haben. Sollten Sie kurzentschlossen sein und noch Interesse haben, melden Sie sich einfach. Wir finden bestimmt noch ein Plätzchen.

Wir fahren von Donnerstag, den 3.10. bis Sonntag, den 6.10.2024.

Kontakt: ivonn@hahnimnetz.de

Ivonn Hahn

Mit Uns:

Die Internationale Ministrantenwallfahrt 2024 nach Rom



Gemeinsam mit anderen Ministranten aus dem Dekanat Leipzig, starteten wir, die Ministrantengruppe St. Bonifatius Leipzig Süd, am Sonntag, den 28.07. in unser Abenteuer nach Rom.

Zunächst ging es in zwei Bussen nach München, wo wir alle anderen Ministranten aus dem Bistum Dresden-Meißen und natürlich auch den Bischof trafen. Teilnehmerinnen aus insgesamt 19 Bussen unseres Bistums feierten zusammen den Eröffnungsgottesdienst und stellten sich geistlich auf Rom ein.

Die Nachtfahrt im Bus war für alle unterschiedlich, jedenfalls hatte Simon, ein Pater der mitreiste, überaus gut geschlafen, wie er uns am Morgen mitteilte. Als wir in Rom ausstiegen kam uns die heiße Luft entgegen und wir sehnten uns jetzt schon nach unserem altbekannten Klima zu Hause. Doch wir konnten sogleich schon einmal den Zauber der ewigen Stadt auf uns wirken lassen.

Am zweiten Tag fühlte es sich an als wäre die Hitze noch schlimmer geworden, doch das konnte unsere gute Laune nicht trüben, es



war schließlich der Tag der Papstaudienz. Am Morgen feierten wir unseren Gottesdienst mit dem gesamten Bistum und stellten uns dann auf die Papstaudienz ein. Da wir noch viel Zeit hatten, aßen wir ein wenig „Gelato“ und schlenderten langsam Richtung Petersplatz. Auf besagtem Platz war bereits die Hölle los. Leider schafften wir es dadurch nicht ganz bis auf den Petersplatz und standen am äußersten Zaun. Das war jedoch nicht schlecht, da der Papst direkt an uns vorbeigefahren kam. Unsere Rufe: „Papa Francesco“ wurden leider überhört, es war jedoch ein tolles Gefühl ihn so nah zu erleben. Während der Audienz

wurde viel gesungen. Da die Ministranten zu einem großen Teil aus Deutschland waren, war die Audienz hauptsächlich in deutscher Sprache. Und natürlich sprach auch der Papst. Es war ein beeindruckendes Erlebnis ihn direkt sprechen zu hören. Das Lied „With you“ ertönte mehrfach an diesem und den darauffolgenden Tagen. Die heißen Temperaturen haben einige Ministrantinnen nicht gut vertragen, so dass Matthias Demmich sich sehr gut um die Kranken gekümmert hat.

Nach der Audienz gingen wir mit der ganzen Menschenmenge

Es war magisch!



vom Platz und mussten noch ein Stück zum Bus laufen. Überall waren sooo viele Menschen. Am

nächsten Tag durften wir den Bistumsgottesdienst im Petersdom feiern. Es war magisch. Das Kirchenfenster mit der Friedenstaube wurde von der Sonne so angestrahlt, dass sie leuchtete und das war nicht alles. Im Gottesdienst wurde vor allem das Motto der Wallfahrt „Mit dir“ thematisiert. Natürlich machten wir auch an diesem Tag wieder in mehreren Gruppen ewig lange Märsche durch die Stadt die nicht ohne waren, doch die Sachen die wir sahen machten dies wieder wett. Wir alle aßen natürlich viel Pizza, Pasta und Gelato.

Am Donnerstag hatte sich ein Teil unserer Gruppe vorgenommen, um sechs Uhr zum Petersdom zu gehen, um einmal auf die Kuppel zu gelangen. Wir waren jedoch nicht die Einzigen, die diesen Plan hatten. Mehrere Stunden standen wir in der Schlange. Während sich



die anderen schon zum Gottesdienst aufmachten, begannen wir nun unseren Aufstieg. Dieser war wortwörtlich ziemlich schräg, da sich die Wände nach innen neigten. Oben angekommen genossen wir den Ausblick auf Rom. Wir verpassten den Gottesdienst, fuhren aber dann zusammen mit den anderen ans Meer. Am Freitag stand leider schon die Abreise vor uns, es ging zurück Richtung Heimat. Die Busfahrt war grandios. Alle Lieder der letzten Tage wurden noch einmal lauthals gesungen und wir waren alle guter Laune.

Ich habe auf der Wallfahrt ziemlich viel erlebt und habe sehr viel Spaß gehabt. Es war toll, dass ich neue Leute kennenlernen durfte. Vor allem aber fand ich es toll, dass ich so viele andere Ministranten getroffen und gesehen habe, wie viele Ministranten aus dem gleichen Grund an einen Ort gekommen sind. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte dies zu erleben.

Gretel Hahn



Lecker
Pizza,
Pasta
UND
Gelato.

I like it:
Die Miniblogger24

Die Rom-Miniblogger war eine ganz besondere Initiative unserer Gemeinde zur Ministrantenwallfahrt nach Rom. Zusammen mit zwölf anderen Ministranten aus dem gesamten Bistum haben Mathilda, Louis und Felix auf einem eigenen Instagram-Kanal und dem Kanal des Bistums direkt aus Rom berichtet. In Zusammenarbeit mit dem Presse-Team hat die kleine Redaktion erfrischende Beiträge erstellt, Umfragen gestartet und Einblicke hinter die Kulissen geliefert. Kurze Clips wie ein „Behind the Scenes“ in der Sakristei des Petersdoms oder der „Hut-Tausch“ mit Bischof Heinrich wurden auch auf den offiziellen Seiten der Deutschen Bischofskonferenz veröffentlicht und dann von vielen tausend Menschen geschaut, geteilt und... „gelikt“.

[instagram.com/miniblogger24/](https://www.instagram.com/miniblogger24/)
@miniblogger24



Neues aus dem Caritaskreis Markkleeberg-Böhlen

In diesem Jahr haben wir Frau Dr. Hecht und Frau Stumvoll aus unserem aktiven Kreis verabschiedet. Wir danken beiden auch hier nochmals ganz herzlich für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Die Aufgaben unserer Caritasgruppe sind sehr vielseitig. Wie organisieren und beteiligen uns an vielen Veranstaltungen in und für die Gemeinde St. Peter und Paul: Neben den Seniorenmittagen und dem beliebten Seniorencafé organisieren wir einen schön gestalteten Adventsgottesdienst für die Senioren mit anschließendem weihnachtlichem Kaffeetrinken im Dezember in Markkleeberg. Dazu kommt der Seniorenfasching in Böhlen, das Fastenessen in Markkleeberg, die Maiandacht in Rötha mit anschließendem Kaffeetrinken in Böhlen, das Sommerfest der Senioren in Markkleeberg.

Schon seit vielen Jahren besuchen und gratulieren wir unseren 75-Jährigen und ab dem 80. Lebensjahr dann auch jährlich den Senioren in der Gemeinde zu ihrem Geburtstag.

Wir beteiligen uns gerne an Gemeindeveranstaltungen wie Erntedank, Stadtfest oder Patronatsfest. **Für all diese Aufgaben werden immer viele helfende Hände gebraucht!**

Um auch Berufstätige oder Ruheständler, die in die Enkelbetreuung eingebunden sind, anzusprechen, haben wir beschlossen, dass sich ab September unsere Anfangszeiten für das jeweils am 2. Donnerstag im Monat stattfindende Treffen des Caritaskreises im Gemeindehaus in Markkleeberg wie folgt ändern:

In jedem ungeraden Monat beginnen wir um 17.30 Uhr, wo es vorrangig um die verschiedenen Veranstaltungen gehen wird.

In jedem geraden Monat findet das Treffen um 14.30 Uhr statt, hier werden wir dann die Geburtstagsbesuche planen und auch über Aktuelles aus Caritas und Gemeinde sprechen.

Bei einer Tasse Kaffee/Tee bleibt auch immer noch Zeit für ein persönliches Gespräch.

Wir suchen dringend neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen und hoffen, dass wir auf diesem Wege neugierig gemacht haben und freuen uns, wenn Sie bei einer dieser Gelegenheiten unverbindlich bei uns vorbeischauen.

Wir freuen uns auf Sie, denn nur „Gemeinsam sind wir stark“.

Im Namen des Caritaskreises, Dorit Neumann und Anne Wagner

Regelmäßige GOTTESDIENSTE

Sonntagsgottesdienste

HL. Messe am SAMSTAG

16.30 Uhr Böhlen

18.30 Uhr St. Bonifatius

(18.00 Uhr Beichtgelegenheit)

HL. Messe am SONNTAG

8.30 Uhr Zwenkau

9.30 Uhr St. Bonifatius

10.30 Uhr Pegau

11.00 Uhr Markkleeberg

Werktagsgottesdienste

AM DIENSTAG

9.00 Uhr Markkleeberg

18.00 Uhr Bethlehemgem.

AM MITTWOCH

9.00 Uhr St. Bonifatius

16.30 Uhr Pegau,

ab 1.11. 15.30 Uhr

AM DONNERSTAG

18.30 Uhr Zwenkau

19.00 Uhr St. Bonifatius

AM FREITAG

8.00 Uhr Laudes und Eucharistie St. Bonifatius

RORATEMESSEN

6.12. 5.30 Uhr St. Bonif.

7.12. 7.00 Uhr Heilig Geist Zwenkau

13.12. 7.00 Uhr St. Bonif.

14.12. 7.00 Uhr St. Hedwig Pegau

Nach den Rorate messen ist jeweils ein Frühstück geplant.

TERMINE

SEPTEMBER

- 21.9.** Bistumschortag in Zeitz
25.9. 19.30 Uhr Elternabend Firmung – Vorbereitung Firmfahrt
25.9. 19.30 Uhr Sitzung des Wahlausschusses (OKR-Wahlen) in Leipzig
28.9. 10.00-14.00 Uhr Großgruppentreffen Firmung in St. Bonifatius
29.9. 10.00 Uhr Erntedankfest der Pfarrei in Zwenkau
29.9. 14.00 Uhr Festumzug der Stadt 1050 Jahre Zwenkau – Motto: „Wir sind Zwenkau“
30.9. 18.00 Uhr Ökumenisches Taizégebet in Böhlen

OKTOBER

- 1.10.** 15.00 Uhr Tanz im Sitzen im Gemeindehaus Böhlen
2.10. Glaubenskurs – Einführung in den katholischen Glauben in St. Bonifatius
3.10. 9.30 Uhr Dankgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit St. Bonifatius
3.10. 10.30 Uhr Samstagpilgern – Völkerschlachtdenkmal und Südfriedhof
3.-6.10. Familienfahrt ins Winfriedhaus Schmiedeberg
8.10. 9.45 – 12.00 Uhr Seniorenrentreff Gemeindehaus Markkleeberg
14.10. 19.30 Uhr Meditat. Tanz im Gemeindehaus Böhlen
14.-18.10. Firmfahrt ins Michaelhaus nach Roßbach

- 15.10.** 15.00 Uhr Tanz im Sitzen im Gemeindehaus Böhlen
15.10. 14.00 Uhr Seniorengottesdienst danach Seniorenrentreff Zwenkau

- 17.10.** 14.00-16.00 Uhr Seniorencafe – Gemeindehaus Markkleeberg

- 17.10.** 15.00-17.00 Uhr Seniorenrentreff St. Bonifatius



- 19.10.** Samstagpilgern – Hedwigswallfahrt nach Pegau
19.10. 15.00-17.00 Uhr Seniorenrentreff St. Bonifatius „150 Jahre Straßenbahn – gestern, heute, morgen...“

PATRONATSFEST

- 19.10.** 14.00 Uhr Festgottesdienst zum Hedwigsfest – evangelische Laurentiuskirche Pegau, anschließend Gemeindefest im Pfarrgarten von St. Hedwig Pegau
22.10. Glaubenskurs – Einführung in den katholischen Glauben St. Bonifatius
22.10. 15.00 Uhr Tanz im Sitzen im Gemeindehaus Böhlen
23.10. 19.30 Uhr Sitzung des Wahlausschusses (OKR-Wahlen) in Leipzig
24.10. 15.00 Uhr Volks- und Herbstlieder-Singen Gemeindehaus Böhlen
24.10. 19.30 Uhr Gemeinsame Sitzung des Pfarreirates und Kirchenvorst. in St. Bonifatius

- 26.10.** Dekanats-Ministranten-Tag in St. Bonifatius
26.10. 17.00 Uhr Gottesdienst in Zwenkau anschließend Weinfest

NOVEMBER

- 1./2./3.11.** Gräbersegnungen
4.11. 18.00 Uhr Ökumenisches Taizégebet in Böhlen
5.11. 19.30 Elternabend Erstkommunion in St. Bonifatius
5.11. 15.00 Uhr Tanz im Sitzen im Gemeindehaus Böhlen
10.11. 17.00 Uhr Andacht mit Laternenumzug St. Peter & Paul Markkleeberg
11.11. 17.00 Uhr Ökumenische Andacht St. Bonifatius mit Laternenumzug mit Paul-Gerhardt Gemeinde
11.11. 17.00 Uhr Ökumenische Andacht mit Laternenumzug Evangelische Laurentiuskirche Pegau Martinsfeuer und Martinsfeier, Gelände St. Hedwig
11.11. 17.00 Uhr Ökumenische Andacht Heilig Geist Kirche Zwenkau mit Laternenumzug zum Martinsfest im Stadtbad
11.11. 19.30 Uhr Meditativer Tanz Gemeindehaus Böhlen
12.11. 19.30 Uhr Glaubenskurs – Einführung in den katholischen Glauben St. Bonifatius
12.11. 9.45-12.00 Uhr Seniorenrentreff Gemeindehaus Markkleeberg
12.11. 14.00 Uhr Seniorengottesdienst danach Seniorenrentreff in Zwenkau
13.11. 19.30 Uhr Sitzung des Wahlausschusses (OKR-Wahlen) St. Bonifatius

- 15.-17.11.** RKWE in Zwenkau
16./17.11. OKR-Wahlen in den Gemeinden
19.11. 18.00-20.00 Uhr Bastelabend im Gemeindehaus St. Bonifatius
19.11. 19.30 Uhr Meditativer Tanz Gemeindehaus Böhlen



- 19.11.** 15.00 Uhr Tanz im Sitzen Gemeindehaus Böhlen
Ökumenische Gottesdienste zum Buß- und Betttag mit Abschluss der Friedensdekade 2024 zum Thema: „Erzähl mir vom Frieden“

- 20.11.** 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Connewitz
20.11. 10.30 Uhr Ev. Kirche Großstädteln, Hauptstr. 219
20.11. 17.00 Uhr Taizéandacht Marienbrunn, Lerchenrain 1
21.11. 14.00-16.00 Uhr Seniorencafe – Gemeindeg. Markg.
21.11. 15.00-17.00 Uhr Seniorenrentreff St. Bonifatius
23.11. Einkehrtag St. Bonif.

PATRONATSFEST

- 24.11.** 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Christkönigsfest Böhlen, ansch. Gemeindeempfang im Gemeindehaus und gemütliches Beisammensein
26.11. 16.30-18.00 Uhr 1. Treffen der Sternsinger St. Bonif.
26.11. 19.30 Uhr Glaubenskurs – Einführung in den katholi-

- schen Glauben St. Bonifatius
30.11. 9.00-13.00 Uhr Großer Arbeitseinsatz St. Bonifatius
30.11. 9.00 Uhr Arbeitseinsatz Markkleeberg Aufbau der Pyramide
30.11. 10.00-14.00 Uhr Großgruppentreffen Firmung St. Bonifatius

DEZEMBER

- 1.12.** 10.00 Uhr 1. Advent Plätzchenbacken in Zwenkau
15.00 Uhr Gemeinde-Adventsfeier in Zwenkau
1.12. Kirchweihfest in Pegau – 28 Jahre (1.12.1996)
3./17.12. 15.00 Uhr Tanz im Sitzen Gemeindehaus Böhlen
9.12. 19.30 Uhr Meditativer Tanz Gemeindehaus Böhlen



Besondere Gottesdienste und Andachten

OKTOBER

- Rosenkranzandachten**
6.10./ 13.10. 17.00 Uhr St. Bonifatius Leipzig
13.10. 17.00 Uhr Heilig Geist Zwenkau
16.10. 16.30 Uhr St. Hedwig Pegau
20.10. 17.00 Uhr St. Bonifatius Leipzig
21.10. 19.00 Uhr Heilig Geist Zwenkau
27.10. 17.00 Uhr St. Bonifatius Leipzig
DO 31.10. 18.30 Uhr Hl. Messe in Zwenkau Vorabend Allerheiligen

NOVEMBER

- Hochfest Allerheiligen**
Freitag, 1.11.2024
9.30 Uhr Hl. Messe St. Bonifatius
18.00 Uhr Hl. Messe Markkleeberg
ALLERSEELEN
Samstag, 2.11.2024
16.30 Uhr Hl. Messe in Böhlen
14.00 Uhr Hl. Messe Friedhof Pegau
18.30 Uhr Hl. Messe in St. Bonifatius
GRÄBERSEGNUNGEN
Freitag, 1.11. (Friedhof)
17.00 Uhr Großdeuben

Samstag 2.11. (Friedhof)

- 14.00 Uhr Espenhain
14.45 Uhr Marienfriedhof Rötha
15.30 Uhr Böhlen
13.15 Uhr Großstorkwitz
15.30 Uhr Groitzsch
16.15 Uhr Rüssen Kleinstorkwitz
16.30 Uhr Neukieritzsch
Sonntag 3.11. (Friedhof)
14.00 Uhr Zwenkau
15.00 Uhr Connewitz
Markkleeberg:
14.30 Uhr Rathausstraße
16.00 Uhr Auenfriedhof Markkleeberg-Ost
16.00 Uhr Waldfriedhof

Caritas-Herbstsammlung 2024

Im Bistum Dresden-Meißen werden vom 14. bis 26. September rund 60 Sammlerinnen und Sammler auf den Straßen unterwegs sein und um Geldspenden bitten. Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, soziale Projekte zu unterstützen.

Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche unterhält die Caritas im Bistum Dresden-Meißen rund 200 Dienste und Einrichtungen, in denen Menschen in sozialen Notlagen Unterstützung, Beratung oder Pflege und Betreuung finden. Im Caritas-Bereich des Bistums Dresden-Meißen sind rund 9.000 Mitarbeitende beschäftigt, die auch von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt werden.



Mit den Spenden aus der Straßensammlung werden vor allem jene Angebote finanziert, die nicht durch öffentliche Gelder gedeckt sind. Die Frühjahrssammlung 2024 der Caritas erbrachte einen Betrag von rund 12.900 €.

Quelle: Caritas Bistum Dresden-Meißen

„Kleine & große Friedensbringer, Weltverbesserungsexperten & Segensboten...“

Wenn in der ersten Sommerferienwoche 70 Kinder, zwei Pfarrer, ein Gemeindefereferent, „Tante Christina (Czarnecki)“ und ein wunderbares ehrenamtliches Team von Jugendlichen und Erwachsenen zusammenkommt und aus vollen Kehlen von zwei total schrägen Typen singt, die „ohne Glamour und Glanz“ lebten... dann ist Religiöse Kinderwoche (RKW).



Doch, wer motiviert zu einer solch zugegeben auch anspruchsvollen Aktion? In diesem Jahr waren es Franz und Klara von Assisi, die für das RKW-Thema Pate standen – natürlich! Doch am Ende der RKW stand für mich und mein grandioses Team fest: Gottes genialer Geist ist es, der da sichtbar, hörbar, merkbar am Werk ist: in den Kindern, den Jugendlichen, bei der großen Kinderwallfahrt nach Wechselburg, wohin

wir am Mittwoch der RKW mit dem Doppeldecker-Bus fuhrten. Es war eine schöne Woche, mit angenehmem Sommerwetter und guter, nahezu konfliktfreier Stimmung. Dank des Engagements so vieler wurden alle satt, konnten basteln, toben, Fußball spielen und natürlich auch singen und beten. Die beiden großen Heiligen aus Assisi gaben uns wertvolle Impulse für ein sinnvolles, nachhaltiges und gottverbundenes Leben mit auf den Weg. Danke an alle helfenden Hände, Kuchenbäcker (das war fast schon wie im Schlaraffenland) und Beter im Hintergrund. Und natürlich wird es auch im nächsten Jahr in der ersten Sommerferienwoche wieder eine RKW auf dem Pfarrgelände von St. Bonifatius geben.

P.S.: Ich habe unter anderem bei der RKW gelernt, dass man auch aus meinem bescheidenen Haupthaar eine passable Frisur machen kann.

Grf. Matthias Demmich



FAMILIENGOTTESDIENST



29.9.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst und Fest d. Pfarrei mit Kinderprogramm
20.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkatechese St. Peter & Paul
26.10.	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Beiträgen vom Dekanats-Ministranten-Tag St. Bonifatius
27.10.	9.30 Uhr	Zum Weltmissionstag mit Beitrag der Firmbewerber St. Bonifatius
3.11.	11.00 Uhr	Zum Thema Tod und Auferstehung mit Beitrag der Firmbewerber St. Peter & Paul Markkleeberg
10.11.	17.00 Uhr	St. Martin mit KiTa Haus Abraham St. Peter & Paul
11.11.	17.00 Uhr	Ökumenisches Martinsfest Connewitz St. Bonifatius
17.11.	8.30 Uhr	Abschlussgottesdienst des Religiösen Kinder- und Jugendwochenendes (RKWE) Gemeindehaus Zwenkau
1.12.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent St. Bonifatius
	11.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Kinderkatechese und anschließendem Pyramide-Anschieben St. Peter & Paul Markkleeberg

Zwenkau sagt Ade zur



Vom 28.07. bis zum 02.08.2024 fand die RKW in Zwenkau statt. Mit 14 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen war dies bereits das zweite Jahr in Folge mit einer so geringen Kinderanzahl.

Trotzdem verbrachten wir eine schöne Woche mit Franz und Klara von Assisi. Natürlich kam das Basteln, Spielen und Malen nicht zu kurz. Auch die Märchenstunde fand jeden Tag ihren Platz. Am Donnerstag-Nachmittag konnten sich die Kinder im Zwenkauer Waldbad abkühlen, bevor es dann abends Pizza und eine Diashow mit Fotos aus den vergangenen RKW-Jahren zum Anschauen gab. Da konnte man erstmal sehen, wie groß einige der Kinder bzw. Jugendlichen bereits geworden sind.

Der passende Abschluss fand dann am Sonntag mit dem Gottesdienst statt. Es war ein wunderschönes Ende für eine gelungene RKW. An dieser Stelle noch mal ein herzliches



Dankeschön an Falk Rauschenbach und Dr. Nobert Spannenberger für die musikalische Mitgestaltung.

Für mich war diese RKW etwas Besonderes, nach 17 Jahren RKW-Leitung in Zwenkau muss ich mitteilen, dass ich mich schweren Herzens aufgrund der sinkenden Teilnehmerzahl dazu entschieden habe, in Zwenkau keine RKW mehr anzubieten.

Daher möchte ich mich bei allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in den letzten Jahren dabei waren oder geholfen haben, recht herzlich bedanken.

Was bleibt! Unsere Kinderwochenenden (RKWE's) werden weiterhin stattfinden. Ein komplettes Wochenende mit Begegnungen, Basteln, Spielen, Malen und mit der Möglichkeit im Pfarrhaus zu übernachten. Beginn ist immer freitags gegen 17.00 Uhr bis Sonntag mittags.

Das nächste Kinderwochenende findet vom 15.11. bis zum 17.11.2024 statt und im nächsten Jahr vom 04.04. bis zum 06.04.2025. Anmeldungen folgen.

Ihre Claudia Wolf



Segel setzen... Drei Helferinnen blicken zurück auf das Connewitzer Straßenfest

An dem herrlich sonnigen Sonntag, den 26. Mai 2024 fand zum 31. Mal das Connewitzer Straßenfest mit einem wunderbaren Bühnenprogramm und einer Vielfalt an Ständen in und rund um die Paul-Gerhardt-Kirche statt. Eingeladen hatten die Kirchengemeinden des Leipziger Südens. Es war eine erprobte und wunderbar gelebte Ökumene als Vorbereitende, als Mitwirkende, als Gemeinde und Besuchende.

Deutlich sichtbar wurde das Motto „Segel setzen“ durch ein beachtliches Segelboot des LSC – Leipziger Seesportclub e.V. Gern brachte auch ich mich ein. So organisierten Amira und Marie den ökumenischen Kirchenstand und Freunde und ich unterstützten an dem Tag kräftig beim Basteln und Gestalten von Papierbooten durch Kinder, während sich Erwachsene spirituell damit auseinander setzen konnten. Von hier aus startete und endete auch die Straßenfest Rallye für Kinder.

Als Erinnerung blieben mir herzliche Begegnungen, unvergessliche Eindrücke und ein gewaltiger Muskelkater vom Bänke- und Bühnenteiletragen. In Vorfreude auf das kommende Jahr..

Christel Schlichting



Wo soll ich da anfangen?

Es ist jedes Mal erstaunlich, wie ich immer wieder aufs Neue überrascht werde, seien es die vielen bunten Stände oder die immerzu fröhliche Stimmung. Jedes Jahr dort zu sein und die Zeit einfach zu genießen hat sich fast schon zu einer kleinen „Tradition“ entwickelt für die ich sehr dankbar bin. Auch wenn das Straßenfest vermeldet wird, entsteht bei mir immer eine Mischung aus: „Endlich ist es wieder soweit!“ und „Schon wieder ein Jahr rum?“. Die Letzten male habe ich beim Aufbau mitgeholfen und es war jedes Mal eine Freude dann dort zu sein und zu sehen wie sich die Leute daran erfreuen, ganz besonders da es zu Coronazeiten mehrere Male ausfallen musste. Die Atmosphäre, die Leute und das gute Essen, Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis und ein Fest das hoffentlich noch viele viele Jahre fortgeführt wird.

Nkiruka Nebedum



Monatelange Vorbereitungen, Ideen-Sammlung, regelmäßige Treffen, Suche nach Helfer... All das steckt hinter dem Namen Connewitzer Straßenfest. Viel Mühe für den einen Tag im Jahr. Was ich aber erlebe, ist nicht nur die Mühe, sondern Interesse aneinander. Wachsende Beziehungen. Menschen, die beim Schleppen schwerer Bühnenteile und Bänke, Spaß miteinander haben. Menschen, die sich aufeinander freuen. Menschen, die miteinander arbeiten und feiern können. Ich erlebe bejahende Stimmen und Hilfsbereitschaft von Seiten der Ukrainer und Ukrainerinnen, die früher im Gemeindehaus St. Bonifatius Deutsch gelernt haben.

Dieses Jahr setzten wir die Segel tatsächlich neu. Wir haben einen Ökumenischen Stand gemacht. Es war eine Hand-in-Hand Arbeit. Ergebnis: ein selbstgebautes Segelboot, das mit vielen Ideen und Erfahrungen zum Thema „**Ökumene in Leipzig-Süd**“ durch die Besucher beschmückt wurde.

Natürlich gibt es auch auf dem langen Weg Missverständnisse und Unvollkommenheiten, Erschöpfung, manchmal Ärger über Dies und Das. Und sie dürfen auch sein. Das Besondere aber ist, dass nach all den Vorkommnissen, ich Menschen erlebe, die zum Abschluss gemeinsam den Tisch decken, alle Helfer einladen und beim Essen und Trinken sich die Fehler verzeihen können, um nächstes Jahr weiterzumachen. Gibt es dann nächstes Jahr keine Mängel mehr? Das bezweifle ich... Jedoch die Freude am Miteinander überwiegt und wird noch lange Kraft geben. Vielleicht mit neuen Akteuren, aber auch das ist eine Bereicherung.

Danke nochmal ganz besonders Jugendlichen und allen aus unserer Gemeinde, die sich die Zeit genommen haben, um beim Auf- oder Abbau zu helfen!

Marie Birkner

„Die Freude am Miteinander überwiegt und wird noch lange Kraft geben.“



Ich bin das Licht

Erstkommunionweg in der Pfarrei St. Bonifatius

Im April und Mai 2024 hatten Kinder aus Leipzig, Markkleeberg, Zwenkau ihre Erstkommunionfeier. Am 28. April in St. Bonifatius Kirche in Leipzig und am 12. Mai in Zwenkau. Viele Monate Vorbereitungen, Erlebnisse, Unsicherheiten und gleichzeitig Freude und vieles mehr begleiteten die Kinder fast jeden Donnerstag oder Freitag. Wir feierten ein Versöhnungsfest und erinnerten uns an einem Samstag nachmittag an die Taufe. Wir, als Team (Pfr. Baumgarten, Claudia Wolf und ich, Marie Birkner) durften wunderbare, lebensneugierige Kinder erleben. Manche brachten sehr viel Dynamik und Lebensfreude in die Gruppe, manche strahlten eine angenehme Stille aus. Es ist jedes Jahr aufs Neue schön, die Geheimnisse der kindlichen Seele entdecken zu dürfen. Jede Begegnung lehrt uns, Erwachsene Wegbegleiter, viel Neues. Es sind die Unbekümmertheit, die Gradlinigkeit, Einfühlungsvermögen, Konfliktfähigkeit, Kreativität und vie-

les mehr, die uns immer wieder begeistern. Es sind Beziehungen, die während des gemeinsamen Weges wachsen. Und im Mai heißt es für uns im Herzen schließen, loslassen und bereit für neue Gesichter, neue Charaktere, neue Persönlichkeiten sein. In der ersten Septemberwoche war es wieder so weit. Voller Neugierde und Freude trafen wir, das Team, das erste Mal die neuen Erstkommunionkinder 2024/25 (über 30 P.). Eine neue Entdeckungsreise und Vorbereitung auf das schöne, besondere Fest – die Erstkommunion hat begonnen.

Begleiten Sie uns: die Kinder, ihre Eltern und uns, das Vorbereitungsteam auf dem Weg, mit einem Gebet, vielleicht einem Lächeln oder Zwinkern beim Vorbeigehen oder einem guten Wort. Lassen Sie uns gemeinsam die Kinder spüren, dass wir, als Gemeinde, sie willkommen heißen und auf dem Erstkommunionweg mittragen wollen.

Marie Birkner



Es muss nicht immer Santiago der Compostela sein,

manchmal genügt auch Pegau, Wachau, Markkleeberg oder Kitzen mit der Kirche St. Nikolai.

Bevor wir zum nächsten Samstagspilgern auf einem Rundpilgerweg über den Südfriedhof einladen möchten, ein kleiner Rückblick:

Auf unseren Weg am 13. April dieses Jahres begab sich eine kleine Gruppe von Markkleeberg nach Kitzen. Vorbereitet von Katrin, Lidka, Mathias und Michael, begannen wir mit einer Morgenandacht um uns in das Thema „Schritte auf dem Weg zur Gerechtigkeit“ einzustimmen.

Katrin hat uns mit ihren zwei Geschichten zum einen auf das Thema eingestimmt und zum anderen mit diesen Texten einen (Pilger) bogen über den Tag geschlagen.

So gingen wir nach dem Pilgersegen durch Pfarrer Baumgarten an einem wunderschönen Frühlingstag in Richtung Cospudener See. Scheinbar hatte Petrus seine Freude an uns. Vom „Cossi“ ging es zur Weißen Elster, an der wir dann ein langes Stück entlang gingen, machten Mittagsrast, teilten das Picknick und haben einfach Freude empfunden. Weiter ging es dann in Richtung Zwenkau, bevor wir nach Kitzen abgebogen sind. Dort wurden wir vom Kirchbauverein Kitzen, Frau Dr. Ingrid Riedel und Ihrem Mann, zwei Gemeindemitglieder aus unserer Gemeinde in Pegau und Ehrenamtlichen, herzlichst empfangen.

Der Tag endete mit einer Andacht und einem spannenden Vortrag von Frau Dr. Riedel. In Kitzen haben zwei Menschen ein ganzes Dorf mit ihrem Tun zusammengeführt. Eine verfallene alte romanische Kirche und der Mut, diese wieder aufzubauen hat das Dorf geeint.



So sind weitere Vereine entstanden, die Kirche wurde saniert. Es finden Konzerte und Lesungen statt und es ist gut zu wissen, solch ein Kleinod in der Nähe zu haben.

Als Abschluss wurden wir zu selbstgebackenem Kuchen und Kaffee geladen. Ein wirklich schöner Pilgertag, Texte zum Nachdenken, Gespräche und auch Schweigen. Wir waren an diesem Tag ganz bei uns und bei Gott. Keine Arbeit, kein Stress, wir durften einfach da sein. Ein großer Dank gilt hier vor allem Katrin, die sich um die Texte und manchen Anstoß gekümmert hat.

Am 07.09. fiel das Samstagspilgern NICHT aus, sondern wurde auf den **03.10.24 verlegt**.

Wir beginnen nach der Hl. Messe in St. Bonifatius, um dann zum Südfriedhof und über diesen selbst unter dem Thema „...aus der Ruhe ins Leben“ zu gehen. Wir wollen uns Gedanken machen über das Leben, den Tod und das ewige Leben und hier ganz bewusst den Friedhof, unser Leben und unseren lebendigen Glauben unter die Füße nehmen.

Am 19.10. werden wir dann wieder, schon als kleine Tradition, zum Hedwigsfest nach Pegau pilgern. Treffen ist um 9.00 Uhr in St. Bonifatius von wo aus wir nach Zwenkau fahren um dort um 10.00 Uhr gemeinsam zu beginnen und dann nach Pegau zu laufen.

Nachfragen, Mitmachmöglichkeiten und Vorschläge bitte an Katrin Winkler und Michael Kehr, eMail: wv-kehr@t-online.de

Katrin Winkler und Michael Kehr

Wiprecht von Groitzsch

Andacht zum historischen Datum

Am 21.07.2024 versammelten sich in der evangelisch-lutherischen Laurentiuskirche zu Pegau etwa 30 Gläubige, um in einer ökumenischen Andacht unter der Leitung von Pfarrer Baumgarten Wiprecht von Groitzsch (1050-1124) und dessen rundem Todestag zu gedenken. Prof. Dr. Norbert Spannenberger stellte die historische Figur vor und ging auf dessen Leistungen als Regionalfürst und Gründer des Benediktinerklosters in Pegau ein. In seiner Würdigung führte Pfarrer Baumgarten die religiösen Komponenten aus und stellte den Menschen in den Fokus seiner Betrachtungen. Die gemeinsame Veranstaltung festigte die traditionell gute Zusammenarbeit mit den evangelischen Christen vor Ort.

Herzlich möchten wir alle Gemeindemitglieder zu unserem traditionellen Hedwigsfest am **19. Oktober 2024** nach Pegau einladen. Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einem Hochamt in der Laurentiuskirche, danach begeben wir uns wie gewohnt auf unser Gelände, wo wir beim Kaffee, Kuchen und Gegrilltem das gemütliche Beisammensein pflegen möchten. Wir freuen uns auf alle Mitglieder der Pfarrei und insbesondere auch auf Gäste, auf Schlesier, die ihre Landespatronin mitfeiern möchten.



Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus
Prinz-Eugen-Straße 21
04277 Leipzig

Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
Tel. 0341 301 84 01 Fax 0341 301 84 02
leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de

www.bonifatius-leipzig.de

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaaal Bethlehemgemeinde
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**
Dietrich-Bonhoeffer-Platz
04416 Markkleeberg
• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3

● Kirche **Heilig Geist**
Gemeindehaus und Büro
Marktstraße 1, 04442 Zwenkau
Bürozeit: Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Tel. 0342 03 522 77

● Kirche **St. Hedwig**
Helbigstraße 14, 04523 Pegau

● Kirche **Christus König** und
Gemeindehaus Böhlen
Jahnstraße 12, 04564 Böhlen

Kontakte

Pfarrer Christoph Baumgarten

Tel. 0341 301 84 31 | Mobil: 0177 291 60 91
christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer i.R. Thomas Schorcht

Tel. 034203 522 77

Gemeindereferent Matthias Demmich

Telefon Büro Connewitz: 0341 303 979 83
Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03
Mobil: 0172 180 24 99
matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de

Kirchenmusiker Felix Flath

Mobil: 01575 26 75 322
felix.flath@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretärin Constanze Unverricht

constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Mobil: 0174 33 66 509
annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Katechetin Christina Czarnecki

Gemeindeblatt-Redaktion:

Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)
Ausgabe 3/2024 Stand 18.09.2024
Auflage: 500 Exemplare
Layout: www.kirmse.tk
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bankverbindung

DE84 7509 0300 0008 2332 33